

Medienmitteilung

Bern, 28. Februar 2025

Berufsbildung: sgv fordert Stärkung der Allgemeinbildung

Der Schweizerische Gewerbeverband sgv fordert eine Stärkung der Allgemeinbildung an den Berufsschulen. Eine Schlussprüfung in der Berufslehre ist beizubehalten. Der Vorschlag des Staatssekretariates für Bildung und Forschung SBFI, den Kantonen die Form dieser Schlussprüfung zu überlassen, unterstützt der sgv.

Der Schweizerische Gewerbeverband sgv fordert eine Stärkung des allgemeinbildenden Unterrichts im Rahmen der Berufsbildung. Auf Anfang 2026 werden die Mindestvorschriften zur Allgemeinbildung revidiert. Dabei wird der Stellenwert der Schlussprüfung Allgemeinbildung in der Berufslehre beibehalten.

Zusätzlich zur Erfahrungsnote, die bereits auf regelmässigen Prüfungen basiert, und zur vertiefenden Schlussarbeit soll weiterhin eine Schlussprüfung durchgeführt werden, die mündlich oder schriftlich erfolgen kann. Die Prüfungsform kann durch die Kantone festgelegt werden. Der Schweizerische Gewerbeverband sieht dieses Vorgehen als gute Lösung an.

Für die Wirtschaft stehen der Übergang in den Arbeitsmarkt und die Arbeitsmarktfähigkeit im Fokus, und damit insbesondere auch die Überprüfung der praktischen Fähigkeiten und der Berufskennnisse. Mit einer mündlichen oder schriftlichen Schlussprüfung im allgemeinbildenden Unterricht können Lernende besser auf ihren Eintritt in den Arbeitsmarkt vorbereitet werden.

Weitere Auskünfte

Urs Furrer, Direktor, Mobile 079 215 81 30

Dieter Kläy, stv. Direktor, Mobile 079 207 63 22

Als grösste Dachorganisation der Schweizer Wirtschaft vertritt der Schweizerische Gewerbeverband sgv über 230 Verbände und über 600 000 KMU, was einem Anteil von 99.8 Prozent aller Unternehmen in unserem Land entspricht. Im Interesse der Schweizer KMU setzt sich der grösste Dachverband der Schweizer Wirtschaft für optimale wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen sowie für ein unternehmensfreundliches Umfeld ein.